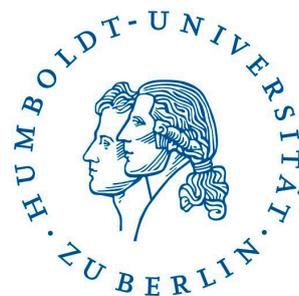


findet statt mit
Unterstützung der



Summerschool Religion and Culture 2023

Bild: Andreas Feldtkeller

4.–7. September 2023

Hass

Ein alltägliches Phänomen
und seine Deutungen

Nähere Informationen und Bewerbungsmodalitäten
auf der Website der Praktischen Theologie
(Prof. Conrad)



Das Thema

Hass, Aggression, Abwertungen, Gehässigkeiten begegnen uns in vielen Bezügen unseres Alltags: in der Familie, in kollegialen oder nachbarschaftlichen Beziehungen, auf Schulhöfen, in den Social Media („hate speech“), in der Literatur, aber auch im Feld des Religiösen (z.B. Predigten, die zu Hass und Krieg aufrufen). Auch die Folgen dieses starken Gefühls sind unübersehbar – Verrohung, Streit, Gewalt, Krieg. Manche Ursachen für Hass sind spontan auffällig: Neid, Missgunst, Habgier, Narzissmus etc. Aber was genau Hass ist – im Unterschied zu verwandten Emotionen wie Zorn, Wut, Verachtung oder Ekel oder im Verhältnis zu Gegenemotionen – ist bei näherem Hinsehen unklar. Die Frage danach ist hochinteressant. Interessant ist auch, dass das Christentum mit seinem Konzept der „Liebe“ eine gedankliche und lebenspraktische Alternative entwickelt hat. Die Tatsache, dass es auch innerhalb des Christentums Kulturen des Hasses gab und gibt, zeigt zugleich, dass emotionale Zustände nicht durch Belehrung zu bewältigen sind – und daraus ergeben sich Folgerungen für das Verständnis von Emotionen im Allgemeinen und für das Verständnis der Wirkung von Religion.

Lektüre: Im Vorfeld wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Dozent:innen

Prof. Dr. Ruth Conrad
(Organisation)

Praktische Theologie (Homi-
letik, Liturgik und Kirchen-
theorie), Humboldt-Univer-
sität zu Berlin



Prof. Dr. Notger
Slenczka

Systematische Theologie /
Dogmatik, Humboldt-
Universität zu Berlin



Prof. Dr. Elke Wagner

Spezielle Soziologie und Qualita-
tive Methoden der Empirischen
Sozialforschung, Julius-Maximili-
ans-Universität Würzburg



Prof. Dr. Leonie Kampe

Psychologische Diagnostik,
Internationale Psychoana-
lytische Universität
Berlin



Ort und Zeit

Die Summerschool findet im Tagungshaus der Udo-Keller-Stiftung in Neversdorf statt. Für Studierende entstehen *keine* Kosten.



© Andreas Feldtkeller

Es wird ein verpflichtendes Vortreffen über die Konferenzplattform Zoom geben. Termin und Zugangsdaten werden Ihnen bei Annahme Ihrer Bewerbung mitgeteilt.

Bewerbung

- Es stehen 15 Plätze für Studierende zur Verfügung.
- Bewerbung: 1–1,5 Seiten Kurzlebenslauf und Motivations schreiben
- Bewerbungsfrist: **24. April–20. Mai 2023**
- Vergabe der Plätze bis zum 1. Juni 2023 aufgrund der Bewerbung
- Bei erfolgter Zusage ist die Teilnahme verbindlich und zwar für den gesamten Zeitraum der Summerschool.
- Eine nur zeitweilige Teilnahme ist nicht möglich.
- Bewerbungen und Rückfragen an anna.seidel.3@hu-berlin.de